

## FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

## AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	328.006,00	264.068,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.908.951,06	58.810.845,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.346.620,00	5.230.120,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.861.500,00	3.178.237,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.479.134,79</u>	<u>1.758.543,76</u>
	69.596.205,85	68.977.745,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.059.736,91	17.059.736,91
2. Beteiligungen	<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
	<u>17.059.738,91</u>	<u>17.059.738,91</u>
	.....86.983.950,76	.....86.301.552,73
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	336.057,41	220.631,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.230.298,56	515.150,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.255.138,06	3.401.193,61
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	9.999.999,99
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.157,79	21.069,44
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>753.307,04</u>	<u>1.162.456,45</u>
	8.255.901,45	15.099.869,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>13.520.909,21</u>	<u>10.993.824,90</u>
	.....22.112.868,07	.....26.314.325,95
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>308.386,58</u>	<u>298.927,03</u>
	<u>109.405.205,41</u>	<u>112.914.805,71</u>

elektronische Kopie

## FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

## PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	22.663.500,00	22.663.500,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-471.700,00</u>	<u>-471.700,00</u>
	22.191.800,00	22.191.800,00
II. Kapitalrücklage	29.952.657,72	34.229.885,18
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>283.946,21</u>	<u>-4.277.227,45</u>
	.....52.428.403,93	.....52.144.457,73
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.773.960,00	6.015.694,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.438.827,21</u>	<u>9.496.985,75</u>
	.....13.212.787,21	.....15.512.679,75
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.220.694,44	14.203.878,01
2. Erhaltene Anzahlungen	27.285,00	410,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.597.207,04	4.711.001,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	493.895,66	1.702.015,76
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.765.607,30	24.038.060,54
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>540.024,70</u>	<u>458.600,37</u>
	.....43.644.714,14	.....45.113.966,35
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>119.300,13</u>	<u>143.701,88</u>
	<u>109.405.205,41</u>	<u>112.914.805,71</u>

## FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>21.404.056,05</u>	<u>19.109.043,06</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>	21.404.056,05	19.109.043,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.915.918,07	1.905.425,61
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-257.889,29	-269.365,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.353.877,90</u>	<u>-5.872.852,39</u>
	<u>-6.611.767,19</u>	<u>-6.142.217,60</u>
<b>5. Rohergebnis</b>	19.708.206,93	14.872.251,07
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.885.337,28	-8.015.385,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.114.206,66	-2.308.932,53
- davon für Altersversorgung: EUR 456.807,50 (Vorjahr: EUR 794.605,06)		
	<u>-10.999.543,94</u>	<u>-10.324.318,22</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.614.257,48	-3.157.764,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-9.401.174,23</u>	<u>-7.804.915,51</u>
<b>9. Betriebsergebnis</b>	-4.306.768,72	-6.414.747,37
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.855.727,19	4.168.298,45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222.732,38	756,92
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-412.788,66	-988.432,48
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-777.502,18</u>	<u>-755.510,34</u>
<b>14. Finanzergebnis</b>	<u>4.888.168,73</u>	<u>2.425.112,55</u>
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	581.400,01	-3.989.634,82
16. Sonstige Steuern	<u>-297.453,80</u>	<u>-287.592,63</u>
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><u>283.946,21</u></u>	<u><u>-4.277.227,45</u></u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

#### I. Allgemeine Angaben

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH mit Sitz in Greven ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt unter der Nummer HR B 1234 eingetragen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB und die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Erhaltene Zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für Zugänge von Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Beteiligungen werden ebenfalls grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt; hier wurden jedoch außerplanmäßige Abschreibungen auf geringere beizulegende Werte vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden im notwendigen Umfang vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos hat die Gesellschaft eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert.

Die Pensionsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2023 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des Barwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) berechnet. Der aus der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterschiedsbetrag wird ratierlich den Rückstellungen zugeführt. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82 % (Vorjahr 1,78 %). Für die Bewertung wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Renten und Gehältern wurde ein Trend von 1,5 % angenommen. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74 %) beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ 64. Diesem Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 i.V.m. Satz 1 HGB sowie nach § 253 Abs. 6 HGB besteht somit nicht.

Die sonstigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet. Sie werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es wurden ein Rechnungszins von 1,03 % (Vorjahr 0,43 %) und ein Einkommenstrend von 6,50 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Deckungsvermögen saldiert. Das Deckungsvermögen wird mit den von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerten bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften von Rückstellungen und Anlagevermögen in Handels- und Steuerbilanz sowie des bei der FMO GmbH bilanzierten Sonderbetriebsvermögens der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,575 % zu Grunde gelegt. Auf eine Aktivierung wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist in Form eines Bruttoanlagenspiegels gemäß § 268 Abs. 2 HGB dargestellt, der diesem Anhang beigelegt ist.

#### **2. Umlaufvermögen**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6.255 T€ (Vorjahr: 3.401 T€) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuererstattung (57 T€), aus Lieferungen und Leistungen (342 T€) und die Forderungen aus der Ergebnisübernahme (5.856 T€).

### **3. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

### **4. Rückstellungen**

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Unterdeckung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) T€ 25 (Vorjahr T€ 51). Der Betrag der Unterdeckung wird jährlich in Höhe von T€ 25 abgebaut.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vertragsrisiken (T€ 4.506), Personalverpflichtungen (T€ 766), ausstehende Rechnungen (T€ 511), Instandhaltungsrückstellungen (T€ 998) sowie drohende Verluste (T€ 600).

Für Rückstellungen in Höhe von T€ 168 (Vorjahr T€ 168) wurde von dem Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht.

## 5. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	31.12.2023 (31.12.2022)	bis zu einem Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.220.694,44 (14.203.878,01)	1.448.085,57 (2.123.092,45)	8.772.608,87 (12.080.785,56)	2.910.758,29 (5.087.270,87)
Erhaltene Anzahlungen	27.285,00 (410,00)	27.285,00 (410,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	2.597.207,04 (4.711.001,67)	2.597.207,04 (4.711.001,67)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178,50 (46,41)	178,50 (46,41)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Gesellschaftern	29.765.607,30 (24.038.060,54)	2.018.552,39 (1.485.019,57)	27.747.054,91 (22.553.040,97)	16.148.109,24 (13.287.428,47)
gegenüber verbundene Unternehmen	493.717,16 (1.701.969,35)	493.717,16 (1.701.969,35)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige	540.024,70 (458.600,37)	540.024,70 (458.600,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	<b>43.644.714,14</b> <b>(45.113.966,35)</b>	<b>7.125.050,36</b> <b>(10.480.139,82)</b>	<b>36.519.663,78</b> <b>(34.633.826,53)</b>	<b>19.058.867,53</b> <b>(18.374.699,34)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit T€ 29.553 kapitalersetzende Darlehen. Im Übrigen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 413 Verpflichtungen zur Verlustübernahme sowie mit T€ 81 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 100 (Vorjahr T€ 98) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 16) enthalten.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Umsatzerlöse**

	2023	2022
	T€	T€
Flughafengebühren u. Zentrale		
Infrastrukturentgelte	10.603	8.728
Vermietung und Verpachtung	3.255	3.280
Provisionen / Konzessionen	2.995	2.659
Versorgungsleistungen	1.023	750
Sonstige Umsatzerlöse	3.528	3.692
	<hr/>	<hr/>
	21.404	19.109
	<hr/>	<hr/>

## **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 3.119) sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen (T€ 7). Darüber hinaus sind im Wesentlichen Erlöse aus weiterberechneten Aufwendungen sowie Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensvorgänge enthalten.

## **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem mit T€ 25 die ratierliche Zuführung des Unterschiedsbetrages der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

## **4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge (T€ 223) betreffen mit T€ 0,5 (Vorjahr T€ 0,8) sonstige Vermögensgegenstände und mit T€ 222 (Vorjahr T€ 0) Tages- und Festgeldzinsen.

## **5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 76 (Vorjahr T€ 184). Davon resultiert ein Teilbetrag von T€ -32 aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

## **V. Sonstige Angaben**

### **1. Konzernabschluss**

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und -lagebericht gemäß §§ 290 ff. HGB sowohl für den größten als auch kleinsten Konsolidierungskreis auf. Konzernabschluss und -lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

### **2. Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH.

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	136	172
Bestellobligo	3.616	4.428
	<u>3.752</u>	<u>4.600</u>

**4. Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 139,5 Mitarbeiter (Vorjahr: 138,25)

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ist Mitglied der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Diese hat die Aufgabe, durch Versicherung der Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und der dazu erlassenen Durchführungsvorschriften zu gewähren. Die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes/Altersvorsorge-TV (ATV-K).

Die Umlage beträgt zurzeit 4,5 %. Hinzu kommt ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,25 %. Eine zusätzliche Umlage von 9 % wird für den der ursprünglichen Vergütungsgruppe I BAT übersteigenden Betrag fällig.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter für das Jahr 2023 beträgt für die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH T€ 7.594 (Vorjahr: T€ 6.663).

**5. Anteilsbesitz**

	Anteil in %	Ergebnis 2023 T€	Eigenkapital 31.12.2023 T€
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
- FMO Airport Services GmbH, Greven	100,00%	896	250
- FMO Parking Services GmbH, Greven	100,00%	3.247	16.510
- FMO Security Services GmbH, Greven	100,00%	1.713	300
- FMO Passenger Services GmbH, Greven	100,00%	-413	106
<b>Beteiligungen</b>			
- WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	33,33%	-380	0
- WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven	33,33%	2	51

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge. Die für diese Gesellschaften angegebenen Ergebnisse beziehen sich auf die Ergebnisse vor Ergebnisabführung.

**6. Aufsichtsrat**

<b>Mitglied</b>	<b>Gesellschafter</b>
Dr. Martin Sommer Landrat Kreis Steinfurt	Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH <b>1. Vorsitzender</b>
Markus Lewe Oberbürgermeister Stadt Münster	Stadtwerke Münster GmbH <b>1. Stellvertretender Vorsitzender</b>
Katharina Pötter Oberbürgermeisterin Stadt Osnabrück	OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH <b>2. Stellvertretende Vorsitzende</b>
Ratsherr Marius Herwig Angestellter	Stadtwerke Münster GmbH
Ratsherr Stefan Weber IT-Unternehmensberater	Stadtwerke Münster GmbH
Ratsherr Carsten Peters Geschäftsführer GEW NRW	Stadtwerke Münster GmbH

Hendrik Grau  
LL.M.  
Geschäftsführer Grau Grundbesitz AG

Stadtwerke Münster GmbH

Frank Henning  
MdL Niedersachsen

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und  
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Ratsherr Michael Hagedorn  
Rentenberater/freiberufl.

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und  
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Wilfried Grunendahl  
MdL NRW

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Matthias Himmelreich  
Wirtschaftsjurist LL.M  
Referent Versicherungen

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Jan-Philip Zimmermann  
Leiter FBS Steinfurt

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Dietrich Aden  
Bürgermeister Stadt Greven

Grevenener Verkehrs GmbH

Dr. Olaf Gericke  
Landrat Kreis Warendorf

Kreis Warendorf

Anna Keschull  
Landrätin Landkreis Osnabrück

BEVOS Beteiligungs- und  
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH  
Landkreis Osnabrück

Thorsten Tacke  
Verkaufsleiter

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (bis 01/2023; erneut  
ab 11/2023)

Annette Bechtoldt  
Juristin

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (ab 02/2023 bis  
07/2023)

Elena Mikolai  
Wirtschaftsingenieurin/Prokuristin

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (ab 08/2023 bis  
10/2023)

Oliver Brunsmann  
Chief Technology Officer

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (ab 11/2023)

Berthold Bredenbeck  
Kaufmann, selbstständig

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (bis 01/2023)

Michael Esmysl  
Grabungstechniker

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (ab 02/2023 bis  
10/2023)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihre Stellvertreter haben in 2023 die nachfolgend genannten Aufwandsentschädigungen erhalten:

Michael Esmysl	95,00 €
Dr. Stefan Funke	380,00 €
Wilfried Grunendahl	285,00 €
Michael Hagedorn	285,00 €
Frank Henning	190,00 €
Marius Herwig	190,00 €
Katharina Pötter	285,00 €
Anna Kebschull	190,00 € (Zahlung an den Landkreis Osnabrück)
Dr. Martin Sommer	380,00 € (Zahlung an den Kreis Steinfurt)
Thorsten Tacke	95,00 €
Stefan Weber	285,00 €
Matthias Himmelreich	380,00 €
Hendrik Grau	285,00 €
Jan-Philip Zimmermann	190,00 €
Cosimo Palomba	95,00 € (Zahlung an Stadt Greven)
Dietrich Aden	285,00 € (Zahlung an Stadt Greven)
Martin Peitzmeier	95,00 €
Ludger Steinmann	95,00 €
Carsten Peters	190,00 €
Elena Mikolai	95,00 €
Oliver Brunsmann	95,00 €

## 7. Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz, Münster

### Bezüge der Geschäftsführung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Die Bezüge ergeben sich aus dem mit dem Geschäftsführer geschlossenen Anstellungsvertrag.

Die Gesamtbezüge für das Berichtsjahr 2023 betragen für den

Geschäftsführer, Prof. Dr. Rainer Schwarz      295.574 €

Die Gesamtbezüge entsprechen dem jeweils zu versteuernden Bruttobetrag. Die Beträge beinhalten auch alle geldwerten Vorteile (z.B. private Nutzung des Dienstfahrzeuges, Unfallversicherung etc.).

## **Bezüge ehemaliger Geschäftsführer**

An ehemalige Geschäftsführer wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 214.450 € gezahlt. Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern bestehen Rückstellungen in Höhe von 5.773.960 €.

## **8. Gesellschafter**

Stadtwerke Münster GmbH

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Grevenener Verkehrs GmbH

BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück

Kreis Warendorf

Kreis Borken

Kreis Coesfeld

Landkreis Grafschaft Bentheim

Landkreis Emsland

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Handwerkskammer Münster

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

## **VI. Nachtragsbericht**

Seit dem 1. Januar 2024 bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet wird.

Ein Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses liegt noch nicht vor.

Greven, den 28. März 2024

Prof. Dr. Schwarz  
- Geschäftsführer -

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2023 EUR
	1. Jan. 2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.825.203,88	190.756,40	75.757,96	0,00	2.091.718,24
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.047.797,91	0,00	0,00	0,00	126.047.797,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.547.152,37	990.751,31	0,00	0,00	25.537.903,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.590.350,25	1.222.742,31	96.645,50	228.406,69	20.681.331,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.422.960,84	1.892.994,49	-172.403,46	0,00	10.143.551,87
	<u>178.608.261,37</u>	<u>4.106.488,11</u>	<u>-75.757,96</u>	<u>228.406,69</u>	<u>182.410.584,83</u>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.141.635,91	0,00	0,00	0,00	17.141.635,91
2. Beteiligungen	628.324,42	0,00	0,00	0,00	628.324,42
	<u>17.769.960,33</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>17.769.960,33</u>
	<u>198.203.425,58</u>	<u>4.297.244,51</u>	<u>0,00</u>	<u>228.406,69</u>	<u>202.272.263,40</u>

elektronische Kopie

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
1. Jan. 2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2023 EUR	31. Dez. 2023 EUR	31. Dez. 2022 EUR
1.561.135,88	202.576,36	0,00	0,00	1.763.712,24	328.006,00	264.068,00
67.236.952,85	1.901.894,00	0,00	0,00	69.138.846,85	56.908.951,06	58.810.845,06
19.317.032,37	874.251,31	0,00	0,00	20.191.283,68	5.346.620,00	5.230.120,00
16.412.113,25	635.535,81	0,00	227.817,69	16.819.831,37	3.861.500,00	3.178.237,00
<u>6.664.417,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.664.417,08</u>	<u>3.479.134,79</u>	<u>1.758.543,76</u>
109.630.515,55	3.411.681,12	0,00	227.817,69	112.814.378,98	69.596.205,85	68.977.745,82
81.899,00	0,00	0,00	0,00	81.899,00	17.059.736,91	17.059.736,91
<u>628.322,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>628.322,42</u>	<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
<u>710.221,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>710.221,42</u>	<u>17.059.738,91</u>	<u>17.059.738,91</u>
<u>111.901.872,85</u>	<u>3.614.257,48</u>	<u>0,00</u>	<u>227.817,69</u>	<u>115.288.312,64</u>	<u>86.983.950,76</u>	<u>86.301.552,73</u>

## Lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2023

*Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, deren Gesellschafter sich überwiegend aus den angrenzenden Städten und Landkreisen zusammensetzen, ist eine internationale Verkehrsflughafengesellschaft mit Fokus auf Linien- und Touristikverkehr. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus diesem Bereich. Die weiteren Erlöse kommen aus dem Non-Aviation-Geschäft.*

### I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2023 war von sehr spezifischen Risiken geprägt, die sich auch auf die Flughäfen in Deutschland ausgewirkt haben. Mit 5,9 % wies das statistische Bundesamt eine außergewöhnlich hohe Inflationsrate der Verbraucherpreise aus. Zwar konnte eine Beruhigung der Preisentwicklung bei den Energiekosten registriert werden, jedoch konnte diese nicht die sonstigen Preisanpassungen kompensieren. Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,3 % im Vergleich zu 2022 verdeutlicht eine angespannte Lage der deutschen Volkswirtschaft. Der Luftverkehr in Deutschland wird außerdem insgesamt weiter durch den Rückgang der Passagierzahlen während der „Corona-Krise“ geprägt.

Zwar sind im Luftverkehr im Vergleich zum Jahr 2022 die Passagierzahlen um 19,5 % gestiegen, sie sind aber weiter mit -21,2 % deutlich hinter dem Allzeithoch aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Insbesondere die Passagierzahlen von Inlandsflügen sind mit 50,2 % niedriger als vor der Corona-Krise. Flughäfen mit größeren Anteilen am Inlandsverkehr hinken daher der einsetzenden Erholungsphase deutlich hinterher. Politischen Forderungen nach Bürokratieabbau schließt sich auch die Luftverkehrsbranche an, deren Auflagen durch hoheitliche Institutionen mittlerweile ein wesentlicher Kostentreiber sind.

### II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2023 verlief insgesamt wesentlich besser als ursprünglich geplant. Letztendlich konnte nahezu die gleiche Passagierzahl wie im „Vor-Corona-Jahr“ 2019 erreicht werden. Insgesamt konnten ca. 991 Tsd. Passagiere am Standort begrüßt werden. Die stärkere Fokussierung der Airlines auf den Sommerflugplan ist ein Trend, der sich auch 2023 fortsetzte. Im Branchenvergleich gibt es deutschlandweit wenige Airports, die, wie der FMO, wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht haben. Dies sind fast ausnahmslos Flughäfen mit hohem Low-Cost-Anteil.

Die Verkehrszahlen des Geschäftsjahres 2023 sind damit abermals oberhalb der gutachterlichen Stellungnahmen, die durch die Gesellschafter in Auftrag gegeben wurden und Grundlage der langfristigen FMO-Entwicklung sind.

Naturgemäß entwickelten sich dadurch auch die Umsatzerlöse besser als geplant. In 2023 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 21 Mio € (Vorjahr: 19 Mio. €) erzielen. Im Konzern wurden über 34 Mio. € Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. Bis auf die Personalkosten konnten die einzelnen Kostenblöcke weitestgehend konstant gehalten werden. Tarifsteigerungen in Verbindung mit der entsprechenden Mehrbeschäftigung führten zu einer Steigerung des Personalaufwandes auf ca. 11,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) und im Konzern auf 20,3 Mio. €.

Insgesamt konnte auch erstmals seit dem Geschäftsjahr 2011 wieder ein positives Gesamtergebnis erzielt werden. In den entsprechenden gutachterlichen Stellungnahmen wurde dies erst wesentlich später erwartet. Das verdeutlicht gleichzeitig, dass die geplanten und umgesetzten Maßnahmen aus dem Finanzierungskonzept 2 ihre Wirkung entfaltet haben.

Die Bankdarlehen haben sich mittlerweile auf knapp 10 Mio. € reduziert und parallel mit der Auskehrung von Gesellschafterdarlehen hat sich der finanzielle Spielraum der Flughafengesellschaft spürbar erholt. Mit dem Beschluss zur Wirtschaftsplanung 2024 wurde das letzte Darlehen der Beschlusskette zum Finanzierungskonzept 2 auf den Weg gebracht.

Zur langfristigen Finanzierungsstrategie ist die Verabschiedung eines Finanzierungskonzeptes 3 geplant, welches die anschließenden Finanzierungsinstrumente der Flughafengesellschaft festlegt. Hier ist zu erwarten, dass eine reine Innenfinanzierung der Gesellschaft nicht ausreichend sein wird. Vor diesem Hintergrund sollte eine Mischform aus Innen- und Außenfinanzierung die Grundlage der FMO-Finanzierungsstrategie darstellen.

Die Flughafengesellschaft hat sich in ihrer Entwicklung insgesamt spürbar stabilisiert. Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Erholungsphase der Fluggastzahlen verdeutlicht das natürliche Marktpotenzial des FMO. Einige spezifische Wettbewerbsvorteile des FMO sollten auch zukünftig eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen. Neben der Möglichkeit, auch in den Nachtzeiten An- und Abflüge durchzuführen, zeigt sich auch die Flexibilität des FMO in den Abfertigungsprozessen als Vorteil. Fast ausnahmslos nimmt der FMO in Kundenbewertungen stets eine Spitzenposition in Bezug auf die Dienstleistungsqualität ein. In diversen zum Teil deutschlandweiten Streiksituationen war das FMO-Personal stets passagierfreundlich und führte die Dienstleistungen wie gewohnt in hoher Qualität durch. Streiks an anderen Flughäfen haben aber immer öfter auch Auswirkungen auf den FMO. Beispielsweise führten Streiks an den Drehkreuzen Frankfurt und München dazu, dass die entsprechenden Flüge insgesamt gestrichen wurden.

Die Eigenkapitalquote des FMO blieb dank des knapp positiven Jahresergebnisses mit fast 48 % nahezu konstant. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stiegen durch die Auskehrung des Neudarlehens bei gleichzeitiger Tilgung von Altdarlehen um 5,7 Mio. €.

Wie bereits erwähnt, bewegen sich sowohl die verkehrlichen als auch wirtschaftlichen Zahlen bisher deutlich über dem Niveau des entsprechenden Grundlagengutachtens. Ob diese Entwicklung anhält, bleibt zu beobachten. Die Flughafengesellschaft überprüft die gesamten Planungsziele im Rahmen einer revolvierenden Planung und berichtet darüber stetig in den Aufsichtsgremien.

### **III. Prognosen, Chancen und Risiken**

Das Geschäftsjahr 2024 birgt aktuell sowohl Risiken als auch Chancen. Ein wesentliches gesamtwirtschaftliches Risiko ist sicher der weitere Verlauf des Ukrainekrieges, der möglicherweise sowohl in Bezug auf die Energiepreise als auch auf die Erreichbarkeit möglicher Zielgebiete Einfluss hat. Damit im Zusammenhang steht sicher auch das Risiko weiterer inflationärer Entwicklungen und der Einfluss auf die Einkaufspreise des FMO und die Nachfrage nach Flugreisen. Der Fachkräftemangel, insbesondere bei den spezifischen Anforderungen an Flughafenpersonal, ist ebenfalls ein Branchenproblem. Durch die hohe Saisonalität des Luftverkehrs ist dies außerdem eine wesentliche Herausforderung für die Beschäftigungsverteilung.

Freiwerdende Flughafenkapazitäten durch den Nachfragerückgang nach Corona erhöhen tendenziell den Preisdruck auf die Airports. Einige Airports verfolgen aufgrund der zu vermarktenden Kapazitäten eine sehr aggressive Preispolitik. Dieser Herausforderung muss sich auch der FMO stellen.

Die immer weiter fortfahrenden Bürokratieanforderungen und Berichtspflichten an hoheitliche Stellen werden zunehmend zur Personal- und Kostenbelastung und stellen mittlerweile durch die zwangsläufige Kostenumlage auf das Produkt LFZ-Abfertigung ein echtes wirtschaftliches Risiko dar.

Neben einer generellen Branchenerholung gibt es auch spezifische FMO-Chancen im Airportmarkt. Weiterhin ist die 24-Stunden-Öffnung des FMO ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Weitestgehend reibungslose Dienstleistungsketten unterscheiden den FMO auch von vielen Mitbewerbern. Airlines honorieren zunehmend die Abfertigungsqualität und Flexibilität des Standortes. In entsprechenden Vergleichsportalen wie z. B. „Google“ hat der FMO regelmäßig die Spitzenposition bei der Bewertung durch Passagiere. Dies sollte sich auf Dauer auch auf die Nachfrage nach Flugreisen ab FMO auswirken. Die weitere Optimierung der Gastronomie am Standort könnte diesen Trend unterstützen.

Nach der bereits vollzogenen erfolgreichen Ansiedlung verschiedener Unternehmen aus der Luftfahrtindustrie wie z. B. Altitude Paint Services besteht auch eine echte Expansionsmöglichkeit in der weiteren Gewinnung derartiger Unternehmen für den Standort.

Die abgeschlossenen Finanzierungskonzepte 1 und 2 haben die Flughafengesellschaft wieder in eine solide Kapitalstruktur geführt. Durch eine grundsätzliche Einigung der FMO-Gesellschafter auf langfristige Finanzierungsgrundsätze konnte der Standort eine solide Basis für private Drittinvestitionen erhalten.

Für das Jahr 2024 gehen wir in unseren Planungen von 947 Tsd. Passagieren aus. Im für den Konzern aufgestellten Wirtschaftsplan erwarten wir in 2024 ein EBITDA von 2.083 T€ und nach Berücksichtigung der Abschreibungen und Zinsaufwendungen einen Jahresfehlbetrag von 3.819 T€. Das Ergebnis in der Gesellschaft wird voraussichtlich wieder dem Konzernergebnis entsprechen.

#### **IV. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Greven, den 28. März 2024

Prof. Dr. Schwarz

- Geschäftsführer -